Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden
Wiesenbach, Waldhilsbach und Dilsberg

1/2027
Dezember 2026 bis Ende März 2027

Liebe Gemeinden,

als ich ungefähr fünf Jahre alt war, habe ich mich einmal verlaufen. Ich war mit meinen Eltern einkaufen und so verzaubert (vermutlich von der Spielzeugabteilung), dass ich sie schnell aus den Augen verlor. Ich weiß noch, wie ich durch alle Gänge geirrt bin, laut gerufen hatte, aber meine Eltern nicht fand. Ich hatte Angst und weinte. Plötzlich kam eine Frau auf mich zu, lächelte mich an und sagte: „Hab keine Angst, du bist nicht allein." Sie nahm meine Hand und gemeinsam suchten wir. Meine Angst war wie weggeblasen. Denn ich war nicht mehr allein. Da war jemand, der mir half, der mich unterstützte. Das gab mir Mut und Kraft.

Kennen wir nicht alle solche Momente? Augenblicke, in denen wir nicht mehr ein noch aus wissen oder einfach großen Respekt haben, weil unklar ist, was kommt:
Wie der erste Schultag in einer neuen Schule, das Ausprobieren von etwas völlig Neuem, der Start einer Therapie nach einer Diagnose, das Hören der zunehmend schlechten Nachrichten in der Welt – oder manchmal auch einfach das Starten in einen ganz gewöhnlichen, neuen Tag.
Wie gut tut es da zu wissen, dass man da nicht alleine durch muss? Dass da jemand ist, der einen begleitet und Schweres leichter macht, einfach weil man es teilt.

In diesen Momenten hallt bereits ein Zuspruch zu uns herüber, der uns durch das kommende Jahr begleiten wird – die neue Jahreslosung für 2027:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!" *(Jesaja 41,10)*
Das ist ein Satz, der uns verspricht: Egal, was DU gerade durchmachst, ich bin immer mit an Bord. Ich bin an DEINER Seite, fühle mit, leide mit, entdecke mit. Denn ich bin DEIN Gott.
Dieses Versprechen ist uns gerade in der Advents- und Weihnachtszeit sehr vertraut. Denn dieses *„Fürchte dich nicht!"* ist kein leerer

Trostspruch, sondern ein Zuspruch, der einem ordentlich Rückenwind geben kann.

Schon vor über 2000 Jahren gab er einer jungen Familie mitten in der Ungewissheit Kraft: Mitten in der Nacht, nach einer langen, kräftezehrenden Reise und einer anstrengenden Geburt in einem kalten Stall, zwischen Tieren und auf Stroh. Genau in diese Hilflosigkeit und Dunkelheit hinein ertönt das Botenwort der Engel durch die Hirten, die zu ihnen kommen: *„Fürchtet euch nicht! Denn euch ist der Heiland geboren“*.

Doch in der Weihnachtsgeschichte bleibt es nicht bei Worten. Gott schickt uns kein abstraktes Versprechen aus der Ferne. Mit der Geburt Jesu wird dieses *„Fürchte dich nicht!“* greifbar. Gott wird Mensch, wird ein kleines, verletzliches Kind mitten unter uns. Er kommt in unsere Welt, um unsere Sorgen, Ängste und Dunkelheiten persönlich zu teilen. Dieses Versprechen erfüllt sich mit Leben: Gott bleibt nicht irgendwo oben im Himmel, sondern tritt an unsere Seite – in jedem Augenblick unseres Lebens. Und manchmal auch durch liebe Menschen, die uns in solchen Momenten helfen.

Egal, was das neue Jahr bringen mag, wie grau die Tage manchmal wirken oder welche Unsicherheiten vor uns liegen: Gott geht jeden Schritt mit uns mit.
Dazu passt ein Gedicht, das diese Zusage so schön zusammenfasst:

Manchmal friert die Zeit im Blick, der Dezember fordert uns zurück in warme Stuben, doch ins Herz schleicht sich oft Sorge,
Angst und Schmerz.
Doch Schritt für Schritt, durch Schnee und Wind, bis wir im März die Knospen find', zieht uns ein leises „Fürcht dich nicht“ durch jede Nacht hinein ins Licht. Ein Gott, der stärkt, ein Gott, der hält, der frischen Wind in Bäume stellt, geht mit uns – durch das graue Jahr, bis Ostern wird: Er ist da.

(Autor unbekannt)

Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen behüteten Start ins Neue Jahr.

Ihre Pfarrerin
Franziska Schmidt

„Neun Monate voller Vorfreude, und jetzt haltet Ihr Euer größtes Abenteuer in den Armen“. Ab jetzt wird alles anders, alles lauter, alles bunter – eure kleine Prinzessin ist da!

Wir alle gratulieren Franziska und Marc ganz herzlich zu dem großen Mädchen. Das Glück hat einen Namen „Johanna“, das bedeutet übersetzt „die Begnadete“ und „Jahwe ist gütig“. Johanna besteht aus sechs Buchstaben und hat die numerologische Zahl 7. Diese Zahl steht für Spiritualität, Intuition und Weisheit. Das alles wünschen wir dem neuen Erdenkind und den Eltern.

Die ev. Kirchengemeinde Wiesenbach
lädt ein zum

Adventsbazar am 29.11.2026
in die Biddersbachhalle

10.30 Uhr Familiengottesdienst
mit den Wi-Ki-Kids, dem evang. Kirchenchor und Posaunenchor Aglasterhausen

anschl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Tombola

ab 13 Uhr bieten wir ein interessantes Programm mit viel Musik und Ballett

nach 15.00 Uhr kommt der Nikolaus

Waldhilsbachs Lebendiger Advents-kalender 2026

1 Heidelberger Straße 1

2 *Habt Ihr Lust, dieses Fenster zu gestalten? Meldet Euch gern! 0176 42945222*

3 Untere Eulenscheich 9

4 Erdgrubenweg 1

5 Neuer Friedhofweg 14

7 Gartenstraße 5

8 Marktweg 4

Start immer um 18 Uhr

9 's Käffle: Schulhof

10 Schulstraße 2

11 Untere Eulenscheich 28

12 Untere Eulenscheich 1

14 Heidelberger Straße 54/4

15 Am Forlenwald 20

16 Heidelberger Straße 70

17 Am Hang 1

18 Lilienweg 5

19 Heidelberger Straße 33

21 Wiesenweg 11

22 Schulstraße 7/2

23 Neuer Friedhofweg 12

Die Zahl im Stern nennt den Tag im Dezember:

10 = 10. Dezember

Advents- und Weihnachtsmusik mit Lesungen

Sonntag 13. Dezember 2026

17 Uhr in der Ev. Kirche Wiesenbach

mit dem Ev. Kirchenchor und Jubilatechor

Leitung: Min Woo

Weihnachtskonzert

ChorYfeen

Sonntag, 20.12.2026

18:30 Uhr, Katholische Kirche Dilsberg

Leitung: Andrea Stegmann

Sängerbund 1852 Dilsberg e.V.

Eintritt frei – Spenden willkommen

Unsere Gottesdienste an Weihnachten

24.12.2026

Wiesenbach

17 Uhr GD mit Krippenspiel

22 Uhr Christmette

Waldhilsbach

15.30 Uhr GD mit Krippenspiel

22 Uhr Christmette

Dilsberg

14 Uhr Andacht vor der Schule

17 Uhr Dilsberger Weihnacht

26.12.2026

Wie 9.30 Uhr

Whb 10.45 Uhr

Dilsberg 18.00 Uhr

Morgenmomente

Mach mal einen Punkt.
Ankommen. Durchatmen. Ausrichten.

Ein Morgen zum Atem holen
Ein Moment für Frauen – mit
Frühstück und
Zeit der Begegnung
Ein Moment mit Gott!

Wann: 09.01.2027
Uhrzeit: 9:00 – 12:00 Uhr
Wer: Ev. Kirchengemeinde Wiesenbach
Wo: Ev. Gemeindehaus Wiesenbach,
Hauptstraße 71

Wir bitten um Anmeldung bis zum 31.12.2026!

E-Mail: ingridcarlinschmitt@gmail.com
WhatsApp: Petra Becker - 0049 175 4422483

Predigtreihe

In der Zeit vom 10. Januar bis 31. Januar 2027 feiern wir hier in unserem Kooperationsraum Elsenz Nord zusammen mit dem Kooperationsraum Elsenz Süd die Predigtreihe in unseren Gottesdiensten. Thema wird sein **„Lieblingsbücher“.** Freuen wir uns auf spannende Predigen hierzu. Der gemeinsame Abschlussgottesdienst findet voraussichtlich am 07. Februar 2027 in der Evangelischen Kirche Bammental statt.

Weltgebetstag 2027 für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag 2027 feiert der Weltgebetstag Jubiläum

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„für Gerechtigkeit und Frieden“ – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55), die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

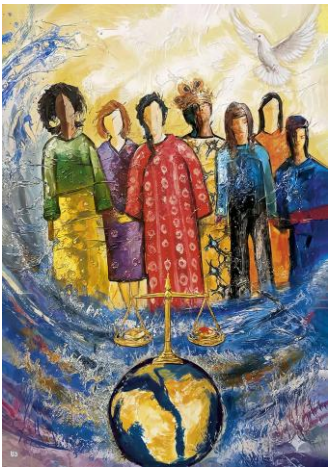
Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

Wir feiern den Weltgebetstag in unseren Gemeinden

In Wiesenbach am 05.03.2027 um 18 Uhr in der Kath. Kirche.

In Dilsberg mit den Team aus Dilsberg, Mückenloch und Neckargemünd am 05.03.2027 um 19 Uhr in der Arche Neckargemünd.

In Waldhilsbach am 05.03.2027 um 19 Uhr in der evangelischen Christuskirche.



UNSERE OSTER-GOTTESDIENSTE

VOM 25.-29. MÄRZ 2026

GRÜNDONNERSTAG Gemeindehaus Wiesenbach	TISCHABENDMAHL 18:00
KARFREITAG Jeweils mit Abendmahl	Whb und Dilsberg 10:45 Wie 9:00
KARSAMSTAG Feldkreuz Waldhilsbach	OSTERNACHT 20:00
OSTERSONNTAG Kirche Wiesenbach	TAUFGOTTESDIENST 10:00
OSTERMONTAG Kirche Dilsberg	GOTTESDIENST 10:45

Berichte aus vergangenen Veranstaltungen:

Aus kleinen Anfängen kann Großes wachsen – Open-Air-Gottesdienst am Feldkreuz am 11.07.2026

Knapp 100 Besucher feierten den ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am Feldkreuz – bei sommerlichen Temperaturen, weitem Blick über den Kraichgau und einer Predigt, die zeigte, wie aus kleinen Anfängen Großes wächst. Es ist ein besonderer Ort: Eine Wiese, die sich weit in Richtung Kraichgau erstreckt, schattenspendende Bäume sowie ein großes Holzkreuz mit Altar bilden die eindrucksvolle Kulisse. Pfarrerin Franziska Schmidt und Pastoralreferentin Marlene Hartmann von der katholischen Kirchengemeinde gestalteten den Gottesdienst gemeinsam. Viele machten sich zu Fuß auf den Weg hinauf zur Wiese – bei den schon morgens sommerlich hohen Temperaturen eine schweißtreibende Angelegenheit. Die Sitzbänke unter den Bäumen spendeten willkommenen Schatten, während ein laues Lüftchen über die Wiese zog und für Abkühlung sorgte.

Für die Kleinsten lagen Decken zwischen Altar und Bankreihen bereit. Seitlich nahm der Posaunenchor der Arche im Halbkreis Platz und begleitete den Gottesdienst musikalisch. Mit „Geh aus, mein Herz, und

suche Freud“ stimmte die Gemeinde, den Blick auf sommerliche Felder und Wälder gerichtet, beschwingt in den Gottesdienst ein. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Erde – genauer: der Erdboden als Grundlage allen Lebens. In ihrer Predigt verband Franziska Schmidt dieses Thema mit dem biblischen Gleichnis vom Senfkorn. Es zeigt, wie aus einem kleinen Samen, der in fruchtbare Erde fällt, etwas Großes und Lebensspendendes wächst. Anschaulich hob die Pfarrerin eine Handvoll Erde in die Höhe und fragte die Kinder: „Was meint ihr, ist das viel?“ Aus der ersten Reihe kam prompt die Antwort: „Nöö.“ Tatsächlich wirke eine Handvoll Erde zunächst unscheinbar, erklärte Schmidt. Doch der Eindruck täuscht: In dieser kleinen Menge leben mehr als eine Million Organismen und Kleinstlebewesen, die unermüdlich wirken. Was im Kleinen beginnt, kann Großes bewirken. So wächst aus einem winzigen Senfkorn ein Senfstrauch, der bis zu zwei Meter hoch werden kann. Kindgerecht erklärte Pfarrerin Schmidt die Bedeutung der Gleichnisse. Jesus erzähle Bilderrätsel, hinter denen sich eine tiefere Botschaft verbirgt. Das Senfkorn steht für vieles im Leben: für kleine Anfänge, aus denen Großes entsteht – etwa die Geburt eines Kindes oder die Hilfe, die Menschen einander schenken. Damit etwas wächst, braucht es Nahrung, Fürsorge und Menschen, die begleiten. So leitete sie zu den beiden Taufen über, die im Gottesdienst gefeiert wurden. Auch hier beginnt etwas Neues, das Familie, Freunde und Gemeinde begleiten. Gemeinsam traten die Angehörigen an den Altar und überbrachten den beiden Taufkindern ihre Wünsche. Mit den Liedern „Da berühren sich Himmel und Erde“, „Wo Menschen sich vergessen“ und „Vergiss es nie“ begleitete die Gemeinde die Tauffeier. Lebendig und anschaulich gestalteten Schmidt und Hartmann den Gottesdienst mit einem interaktiven Fingergebet, bei dem alle ihre Hände erhoben, sowie dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis. Mit den Fürbitten, gelesen von den Kirchenältesten Andreas Hanemann und Ulrich Reinhard, sowie dem Lied „Gott, dein guter Segen“ klang der Gottesdienst am Feldkreuz stimmungsvoll aus. Manuela Büch

Kerwe Wiesenbach

Wieder zum 1. Sonntag im September konnten wir ökumenisch den Kerwegottesdienst auf dem Rathausplatz feiern. Pfarrer i. R. Thomas Lehmkühler und Gemeindereferentin Tatjana Abele gestalteten diesen Gottesdient mit uns zusammen.

Ingrid Carlin-Schmitt

70 Jahre Christuskirche: Erinnerungen, Musik und ein Blick nach vorn

Mit einem Jubiläumswochenende feierte Waldhilsbach den 70. Geburtstag der Christuskirche. Zeitungsartikel an den Wänden und Schwarz-Weiß-Fotografien zeigten die ersten Jahre der Kirche, die Notkirche, Konfirmandengruppen, Feste und Erinnerungen. Neugierig beugten sich die Gäste darüber, entdeckten bekannte Gesichter. In der Feierstunde am 26. September auf die Bauzeit, die Einweihung und das Leben damals, aber auch auf die Zukunft. Zu den Gästen in der Kirche zählten neben den Waldhilsbachern auch Bürgermeister Jan Peter Seidel sowie Mitglieder der Ortschafts- und Kirchengemeinderäte. Die Waldhilsbacher Dorfmusikanten unter der Leitung von Bohdan Telizhenko begleiteten den Abend musikalisch. Ulrich Reinhard begrüßte als Vorsitzender des Ältestenkreises die Gäste.

Auf einer großen Leinwand im Altarraum waren dann drei Zeitzeuginnen zu sehen und zu hören. Pfarrerin Franziska Schmidt hatte Liesel Schwind, Renate Haffner und Christa Beck im Vorfeld interviewt und nach ihren Erinnerungen zu dieser Zeit gefragt. Schwind erzählte von ihrem Großvater, der von der ersten Stunde an dabei war und den Kirchendienst bis ins hohe Alter verrichtete. Haffner erinnerte sich an die

Notkirche, eine einfache Halle in einer ehemaligen Ziegelei, die trotz ihrer Schlichtheit ein wichtiger Ort für die Gemeinde war. Sie wünscht der Kirche, dass sie erhalten bleibt und weiterhin genutzt wird – ein Wunsch, den auch Christa Beck teilt. Die 86-Jährige betrachtete schon vor Beginn der Feierstunde die ausgelegten Fotos und sagte: „Das habe ich alles miterlebt." Sie zeigte auf ein Gruppenfoto: „So sind wir damals zur Konfirmation gegangen, da war ich 16." Neben den Zeitzeuginnen berichteten Christiane und Martin Hauss, die Kinder des damaligen Architekten, über den Bau der Kirche. Dieter Hermann sprach über den Strukturwandel in der Kirche, und Alexandra Inama-Knäblein beleuchtete die Geschichte. Sie erzählte, wie lange die evangelischen Waldhilsbacher auf eine eigene Kirche gewartet hatten. Bis dahin mussten die evangelischen Waldhilsbacher zum Gottesdienst nach Gaiberg gehen oder die Notkirche nutzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs Waldhilsbach, auch durch die Aufnahme von Heimatvertriebenen. Der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus wurde dringlicher. 1954 erhielt die inzwischen ebenfalls gewachsene katholische Gemeinde mit St. Josef bereits eine eigene Kirche. 1955/56 entstand schließlich die evangelische Christuskirche, die 1956 eingeweiht wurde. Mit ihrem runden Altarraum, den farbigen Betonwabenfeldern und dem freistehenden Glockenturm prägt sie bis heute das Ortsbild. Wie modern die Kirche damals wirkte, zeigt eine Beschreibung der RNZ vom 6. Oktober 1956: „Man darf schon sagen, dass das neue Kirchlein in dem weit bekannten Ausflugsort Waldhilsbach ein Schmuckkästlein moderner Kirchenbaukunst geworden ist." Auch der Glockenturm ist mit persönlichen Erinnerungen verbunden. Die Glocken stiftete ein Mannheimer, der sich damit für die freundliche Aufnahme während einer Evakuierung bedankte, berichtete Kirchengemeinderat Karl Höfer. Heute steht der Erhalt des Glockenturms im Fokus: Die Kirchengemeinde muss die Kosten selbst tragen und sammelt Spenden. Mit einem Umtrunk klang der Samstagabend aus. Am Sonntag saßen Alt und Jung nach dem Erntedankgottesdienst bei Sonnenschein vor der Kirche zusammen. Kartoffelsuppe, Würstchen, Kaffee und selbst gebackener Kuchen luden

zum Verweilen ein. Dort wurde weitererzählt, erinnert und dieses besondere Wochenende gefeiert.

Vielen Lieben Dank noch für alle helfenden Hände. Ohne deren Mithilfe wäre ein solches Wochenende nicht möglich gewesen.

Manuela Büch

Waldhilsbacher Dialog 2026: Künstliche Intelligenz im Fokus

Wenn Maschinen Fehler machen

Fragt man eine Künstliche Intelligenz (KI) nach dem Waldhilsbacher Dialog, erhält man eine treffende Antwort: „Der Waldhilsbacher Dialog ist eine regelmäßige Podiumsdiskussion der evangelischen Kirchengemeinde Waldhilsbach, einem Ortsteil von Neckargemünd. Ziel des Formats ist es, aktuelle und gesellschaftlich bedeutsame Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Nach den Beiträgen einer hochkarätig besetzten Expertenrunde werden die Besucherinnen und Besucher aktiv einbezogen, um gemeinsam über Lösungsansätze zu diskutieren.“

Fragt man nach der Besetzung des Podiums der letzten Veranstaltung, erhält man – fast – die richtige Antwort: „Professor Dr. phil. Gernot Meier, Michael Reynon und Prof. Dr. Dieter Hermann.“ Tatsächlich war Gernot Meier jedoch als „Pfr. Dr. phil. Gernot Meier“ angekündigt – ein

KI-gesteuertes Korrekturprogramm hatte „Pfr.“, die Abkürzung für Pfarrer, eigenmächtig zu „Professor“ abgeändert. KI erzeugt also Fehler – und das sollte jedem bewusst sein, der dieses Werkzeug nutzt. Vor einem unkritischen Umgang warnten denn auch beide Referierenden.

Das Podiumsgespräch fand in der Waldhilsbacher Christuskirche statt. Der Chorraum wurde von Andreas Hanemann mit Möbeln und Lampen aus den 1950er- und 60er-Jahren ausgestattet. Diese bewusste Gestaltung schlug eine Brücke zur Gegenwart: Damals wie heute erlebt die Gesellschaft eine Zeit des Aufbruchs und des tiefgreifenden Umbruchs.

Freiheit und Verantwortung

Eine zentrale Frage des Abends war die nach der Verantwortung. Bei der Suche nach einer Antwort bezog sich Gernot Meier auf Martin Luther und dessen Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“: Ein Christenmensch, so Luther, ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan – zugleich ein dienender Knecht aller Dinge und jedermann untertan. Diese Spannung ist kein Versehen. Sie belegt, dass Freiheit immer an Verantwortung gekoppelt ist, da Freiheit auch missbraucht werden kann. Das betrifft die Entwickler von KI-Modellen ebenso wie die Nutzerinnen und Nutzer – und die Gesellschaft als Ganzes. Denn Verantwortung braucht Bedingungen, unter denen sie tatsächlich wahrgenommen werden kann: reale Rechte auf Widerspruch, Mitbestimmung und Datenschutz.

Chancen und Risiken abwägen

Verantwortungsvolles Handeln bei der Entwicklung von KI bedeutet, positive und negative Konsequenzen gegeneinander abzuwägen und die Wahrscheinlichkeit des schlimmstmöglichen Falls (Worst-Case-Szenario) einzuschätzen.

Michael Reynon, CEO und Gründer von „Learntap.AI“ – einer mobilen Lernplattform, die Künstliche Intelligenz einsetzt, um Bildungsprozesse und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern –, nannte zunächst die Vorteile: KI-gesteuerte Lernprogramme können die starren Lernmethoden an Schulen flexibler gestalten. Das Angebot an Lerninhalten wird nicht mehr starr durch Alter und Schultyp festgelegt, sondern passt sich der individuellen Situation an; der Zugang zu Bildung wird dadurch erleichtert. Die Kehrseite: Das isolierte Lernen mit der Maschine kann auch zur Vereinsamung und zum Rückzug aus dem sozialen Leben führen.

In seine Abwägung bezog Gernot Meier die verschiedenen KI-Varianten ein. Die klassische KI, die in erster Linie Informationen bereitstellt, Fragen beantwortet sowie Texte, Bilder und Computerprogramme erstellt, bringt eine enorme Arbeitserleichterung. Es ist allerdings nicht von der Hand zu weisen, dass eine zu intensive Nutzung die Kompetenz untergraben könnte, eigenständig zu arbeiten. KI-Agenten hingegen – also Systeme, die nicht nur auf Anfragen reagieren, sondern eigenständig planen und die Schritte zur Zielerreichung selbst ausführen –, haben ein wesentlich höheres Gefahrenpotenzial. Alles Dunkle und Finstere, das Menschen sich ausdenken, könnte hier Realität werden.

Was ist der Mensch?

Mit dem Siegeszug der KI wird die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen neu gestellt. Wer sich primär über seine Leistung definiert, kommt ins Zweifeln, wenn eine Maschine

schneller denkt und schreibt als ein Mensch – das kratzt am Selbstbewusstsein. Versteht man das Menschsein dagegen als Geschenk Gottes, ermöglicht dies einen entspannteren Umgang mit der Technologie: „Du musst nicht besser sein als eine Maschine, um als Mensch gelten zu dürfen“, so Gernot Meier. Auch für Michael Reynon ist die KI lediglich ein sinnvolles Werkzeug – aber niemals ein Konkurrent zum Menschen.

Fazit: Kompetenz erlernen

Beide Referierenden waren sich einig: KI ist ein mächtiges Werkzeug, das einen kompetenten Umgang erfordert, um negative Konsequenzen zu vermeiden. Konsequent wäre daher die Einführung eines neuen Unterrichtsfachs an den Schulen, in dem genau dieser kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Künstlicher Intelligenz von Grund auf erlernt wird. Dieter Hermann

Erntedank – dankbar für das, was uns geschenkt ist

Am 4. Oktober wurde in der evangelischen Kirche Dilsberg Erntedank gefeiert. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Erhard Schulz im Ruhestand aus Meckesheim. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Sunghye Moon an der Orgel und der Dilsberger Kirchencombo unter der Leitung von Markus Gaa, die mit neuen geistlichen Liedern zum Mitsingen und Zuhören einlud.

Eine besondere Aufgabe übernahmen die beiden Konfirmanden Jolene und Elay Enss. Sie stellten sich der Gemeinde vor, erzählten über sich und ihre Hobbys und zündeten schließlich ihre selbst gestalteten Konfirmandenkerzen an. Anschließend eröffneten sie den Gottesdienst mit einer kleinen Geschichte über ein Brot und einen Jungen namens Andreas. Andreas mag nämlich kein Brot, sondern viel lieber Pommes mit Ketchup. Trotzdem legt seine Mutter ihm immer wieder Brot in die

Brotdose. Das frische, duftende Brot aus dem Ofen erschrickt darüber: „Oh weh, Andreas will mich in die Tonne werfen!“

Die Geschichte ließ die Gemeinde darüber nachdenken, welchen Wert unsere Lebensmittel haben. Vieles, was für uns selbstverständlich ist, ist bei genauerem Hinsehen ein großes Geschenk: frisches Wasser, ein gedeckter Tisch, Musik, die unsere Seele erfreut, das Augenlicht, der Geruch von Regen, Blumen oder frisch gebackenem Brot. Yvonne Stepholt las aus dem Korintherbrief. In seiner Predigt griff Pfarrer Schulz die biblische Geschichte von der Speisung der 4000 auf. Sieben Brote wurden auf die Jünger verteilt, die sie an die Menschen weitergaben, dazu einige Fische. Am Ende wurden alle satt. „Es ist genug für alle da“ – diese Botschaft der Geschichte stellte Pfarrer Schulz in den Mittelpunkt. Erntedank sei deshalb mehr als eine einmalige Feier im Herbst, betonte Pfarrer Schulz. Wir hätten Grund zu einem lebenslangen Erntedank. Zugleich lenkte er den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus auf die Weltlage und die Situation von Menschen, die auf der Flucht sind oder nicht genug zum Leben haben. Dankbarkeit bedeute auch, über die

eigenen Wände und Grenzen hinauszudenken, selbst zu denken und die eigenen Werte immer wieder zu hinterfragen.

So wurde der Erntedankgottesdienst zu einer Einladung, nicht nur an diesem einen Sonntag dankbar zu sein, sondern mit offenen Augen durch den Alltag zu gehen: dankbar für das, was uns geschenkt ist, und aufmerksam für die Menschen, denen vieles fehlt. Im Anschluss lud der Förderverein der evangelischen Kirche zur Bewirtung auf die Kirchenterrasse ein. Trotz der laufenden Renovierungsarbeiten und des Baugerüsts fanden alle ein Plätzchen im Freien. Karin Ulrich-Brox und das Bewirtungsteam versorgten die Besucher, die bei Linsensuppe mit Spätzle, Kaffee und Kuchen den Mittag in geselliger Runde ausklingen ließen bei spätsommerlichen Temperaturen.

Auch in Wiesenbach und Waldhilsbach haben wir Ernte-Dank gefeiert, jeweils mit der Vorstellung der Konfirmanden. Und alle drei Gemeinden haben sich das Ernte-Dank-Brot geteilt.

Manuela Büch

Bethelsammlung Dilsberg – Förderverein der evangelischen Kirche fand an der Grundschule eine neue Annahmestelle

Die Bethelsammlung am 24.10.2026 an der Grundschule Dilsberg-Mückenloch stieß auf große Resonanz. Zwischen 11 und 17 Uhr brachten zahlreiche Dilsberger gebrauchte Kleidung und Schuhe vorbei. Viele nutzten die Gelegenheit, anschließend bei Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und neuem Wein noch ein wenig zusammenzusitzen. So wurde die Sammlung zugleich zu einem lebendigen Treffpunkt. „Ich komm mir vor wie in einer Wirtschaft“, scherzte Karin Ullrich-Brox, Vorsitzende des Fördervereins der evangelischen Kirche, angesichts des regen Betriebs im Foyer. Sie und ihre Helfer hatten Zwiebelkuchen, zwei Blechkuchen

und Kürbissuppe vorbereitet. Doch der Andrang übertraf die Erwartungen. Kurzerhand wurden weitere Tische aufgestellt, damit alle Gäste Platz fanden.

Dass die Sammlung in diesem Jahr überhaupt stattfinden konnte, war lange ungewiss. Früher konnten die Kleidersäcke im evangelischen Gemeindehaus und dessen Garage abgegeben werden. Nach dem Verkauf des Gebäudes musste der Förderverein eine neue Lösung finden. Im vergangenen Jahr hatte Bethel die Sammlung kurzfristig abgesagt, weil die Kleiderkammern bereits gut gefüllt waren.

Zu Beginn dieses Jahres fragte der Förderverein erneut nach, ob Bethel wieder Kleidung in Dilsberg abholen könne. Gegen Ende des Sommers erkundigte sich Ernst Merdes nochmals. Diesmal kam die Zusage: Die Stiftung würde Dilsberg wieder anfahren und die Kleidersäcke Anfang November abholen.

Am Samstag nahm Merdes die Säcke auf dem Parkplatz der Grundschule entgegen und lud sie in bereitgestellte Anhänger. Zwei waren bald voll, sodass ein dritter organisiert werden musste. Bis zur Abholung dienen die Anhänger als Zwischenlager. Sie wurden privat beziehungsweise vom Turnerbund zur Verfügung gestellt.

Wie sehr die Sammlung geschätzt wird, zeigte auch das Beispiel einer Dilsbergerin, die durch einen Zeitungsbericht davon erfahren hatte. Sie animierte ihre Kinder dazu, die Kleiderschränke auszumisten. Drei große Säcke kamen dabei zusammen. Die gute Resonanz macht Hoffnung, dass sich die Annahme an der Grundschule als feste Lösung etablieren kann. Vielleicht wird die Bethelsammlung damit künftig nicht nur zu einer Gelegenheit, gut erhaltene Kleidung weiterzugeben, sondern auch zu einem festen Termin, an dem Menschen aus der Gemeinde miteinander ins Gespräch kommen.

Manuela Büch

Konfi-Camp im Forsthaus Michelbuch

Mit allen Konfirmanden/innen aus unserem Kooperationsraum waren wir vom 18. bis 20.September 2026 im Forsthaus Michelbuch.

Die fast 30 Jugendliche wurden hervorragend begleitet von der Bezirksjugendreferentin Ann-Christin Hohaus und der Jugendmitarbeiterin Linda Schwab, sowie dem Team vom Forsthaus und vielen Konfi-Teamern. Pfr. In Jung und Pfrn. Petra Hasenkamp waren dankbar für diese Unterstützung und die Durchführung des Camps.

Bibelarbeiten, Singen, Workshops, Andachten und viel Spaß standen auf dem Programm. Die herrliche Umgebung und das Miteinander ließen soziale Medien, Handys und den Alltag für 3 Tage vergessen.

Petra Hasenkamp

Kerzen für die neuen Konfis

Am 2. Oktober war es so weit: Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben ihre Kerzen gebastelt. Zum ersten Mal wurde dieses Angebot für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde WiWaDi durchgeführt.

Die Kerzen sollen die Jugendlichen während ihrer gesamten Konfirmandenzeit begleiten und werden jeden Sonntag im Gottesdienst angezündet. Nach fast zwei Stunden kreativem Basteln waren neun sehr schöne und individuelle Kerzen entstanden.

Unterstützt und angeleitet wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Brigitte Decker und Claudia Rittmüller. Getroffen haben wir uns dafür im Gemeindehaus in Wiesenbach.

Nach getaner Arbeit wurde natürlich noch eine Runde Tischkicker gespielt.

Claudia Rittmüller

Wer ist Gott eigentlich?

Fröhlicher KinderFerienSpaßTag in Waldhilsbach

Wenn in der Bibel vom Reich Gottes die Rede ist, dann spricht Jesus in Bildern und Gleichnissen. Am letzten Samstag der Sommerferien hörten beim Kinderferienspaßtag in Waldhilsbach 11 Kinder und Jugendliche von solchen Gleichnissen.

Passend dazu wurden an drei Stationen verschiedene Bastelangebote wahrgenommen: Perlenschmuck für den Kaufmann, der alles für eine ganz besondere Perle verkauft; Freundschaftsbänder für die Freundschaft, die zwischen dem Samariter und dem Israeliten entstehen könnte; und für das Festmahl, das der vergebende Vater für seinen wiedergefundenen Sohn feiert, wurden Tassen bunt bemalt.

Picknickgottesdienst am Feldkreuz

Zum Ende der Sommerferien gab es diese schöne Gelegenheit, noch einmal Abstand vom Alltag zu gewinnen und sich Zeit für Gott und füreinander zu nehmen: Ein Gottesdienst ohne Kirchenmauern, hoch über Waldhilsbach, mit einem wunderbaren Blick in die Ferne. Und ein Gottesdienst, bei dem der gemeinsame Lobpreis viel Raum bekam.

Drei Jugendliche aus Waldhilsbach, Wiesenbach und Neckargemünd begeisterten mit ihrer Musik und luden zum Mitsingen, Zuhören und Mitbeten ein. Dazu kamen Predigtgedanken von Pfarrer Philipp Koch über das, was Jesus uns über Gott und das Reich Gottes verrät. Im Mittelpunkt standen die drei Gleichnisse, die bereits den Kinderferienspaßtag geprägt hatten: Was verändert sich, wenn ein Mensch Gott als das Wertvollste in seinem Leben entdeckt? Was bedeutet es, an einen Gott zu glauben, der nicht wegschaut, wenn Menschen Hilfe brauchen? Und können wir wirklich darauf vertrauen, dass Gott uns wie der Vater im Gleichnis vom verlorenen Sohn mit offenen Armen entgegenkommt?

Zwischen den einzelnen Predigtgedanken war immer wieder Raum für den gemeinsamen Lobpreis. So blieb es nicht nur beim Nachdenken über Gott, sondern es gab auch Gelegenheit, sich ihm im Singen und Beten zuzuwenden.

Und weil zu einem Picknickgottesdienst natürlich auch ein Picknick gehört, blieb man anschließend noch zusammen, lauschte der Musik, teilte das Mitgebrachte und ließ den ereignisreichen Tag und die Sommerferien bei Gesprächen und mit Blick über Waldhilsbach ausklingen. J.+P. Koch

SINGEN, BASTELN UND GESCHICHTEN AUS DER BIBEL

KINDERKIRCHE

18.OKTOBER
15. NOVEMBER
6. DEZEMBER

10.30-11.45 UHR

ORTSVERWALTUNG
DILSBERG

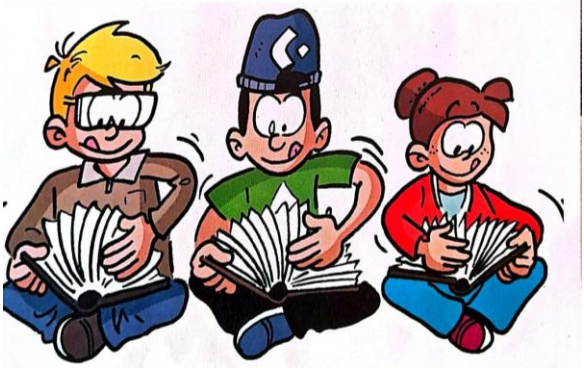
Wir freuen uns auf euch,
Carolin Schilling & Jeanette Geier
carolin.schilling@posteo.de
jeanette.geier@gmx.de
https://ev-kirche-dilsberg.de

„Bibel-Entdecker-Club"

Jungschar ab der 5. Klasse

*Jeden **ersten Freitag** im Monat*

18.00 bis 20.00 Uhr

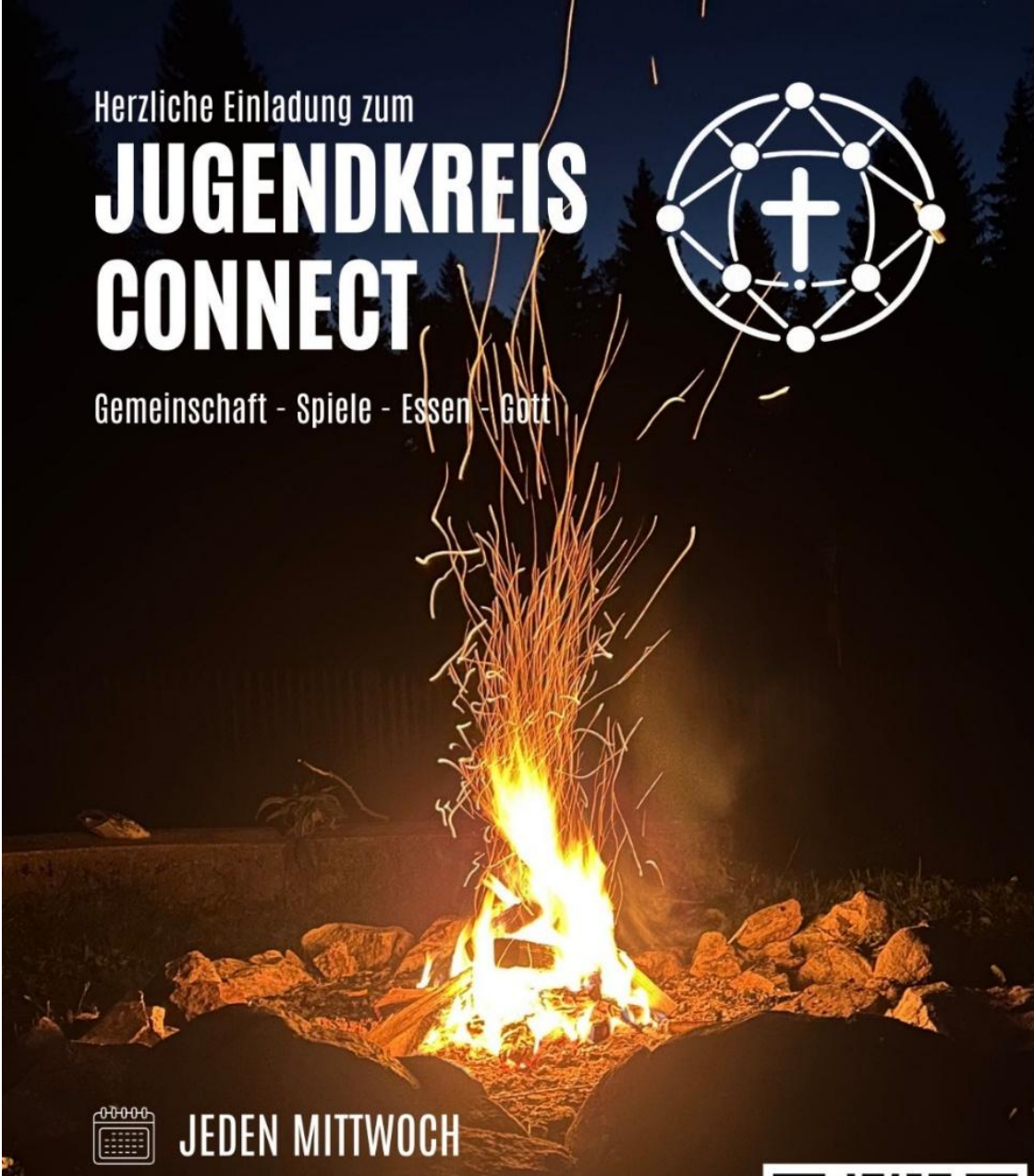


Im evangelischen Gemeindehaus
in der Hauptstraße 71 in 69257 Wiesenbach

Herzliche Einladung zum

JUGENDKREIS CONNECT

Gemeinschaft - Spiele - Essen - Gott



JEDEN MITTWOCH

ab 17 Uhr: gemeinsames Kochen & Essen
ab 18:30: Andacht & anschließendes Programm

Gemeindehaus Wiesenbach, Hauptstraße 71

Kontakt:
Ann-Christin Hohaus 0151-72219047

Das Festlied

Zu Weihnachten singen wir gerne Lieder. Welches Lied singen Linda, Fiete, Inge, Oskar und Sina?

Versuche, den Buchstabensalat in sinnvolle Wörter zu ordnen.

1 IR H

2 EL DN IKI IRE N

3 TOK M E

4 O

5 MKE EOT

6 HDO C

7 AL

_____,

_____, _____

_____

_____!

Und kannst du auch die zehn Unterschiede im unteren Bild finden?

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Lösung: Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!

Kinderbibeltage im Ferienprogramm: „Geschichten am See“ in Wiesenbach

Unter dem Motto **„Geschichten am See“** verbrachten 17 Kinder gemeinsam mit sechs Betreuerinnen und Betreuern sowie drei Konfirmanden zwei schöne und abwechslungsreiche Tage bei unseren Kinderbibeltagen.

Mit dabei war natürlich auch **Edgar, der Frosch**. Er begleitete uns durch die beiden Tage und erzählte den Kindern von verschiedenen Geschichten, die Jesus und seine Freunde am See erlebt hatten.

Los ging es mit einer Geschichte, die sich nach dem Tod Jesu ereignete – genau dort, wo für Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes einst alles angefangen hatte: beim Fischen am See. Hier hatte Jesus die Fischer zum ersten Mal gerufen und sie eingeladen, ihm zu folgen.

Nun waren die vier Fischer wieder auf dem See unterwegs. Die ganze Nacht hatten sie ihre Netze ausgeworfen, doch keinen einzigen Fisch gefangen. Als am frühen Morgen der Himmel langsam hell wurde, waren sie müde und enttäuscht und wollten schon nach Hause fahren.

Da hörten sie plötzlich eine Stimme vom Ufer: **„Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr etwas finden!“** Zuerst waren die Fischer etwas verwirrt. Sollten sie es wirklich noch einmal versuchen? Doch was hatten sie schon zu verlieren? Also warfen sie das Netz erneut aus – und plötzlich war es voller Fische! Es waren so viele, dass alle gemeinsam anpacken mussten, um das schwere Netz ins Boot zu ziehen. Da erkannten sie: **Das musste Jesus sein!**

Fast genauso war es damals gewesen, als sie Jesus zum ersten Mal begegnet waren. Nach einer langen Nacht voller Anstrengung und ohne Erfolg war Jesus plötzlich da. Nicht mit großen Worten, sondern ganz einfach und ganz nah: mit einem Feuer am Ufer, mit Brot und Fisch und einem gemeinsamen Frühstück.

Nach der Geschichte wurden die Kinder selbst kreativ und bastelten **fliegende Fische**. Anschließend gab es zur Stärkung Spaghetti mit Bolognese oder Tomatensoße und Gemüse – und zum Nachtisch durfte natürlich ein Eis nicht fehlen. Danach ging es nach draußen, wo gemeinsam gespielt und getobt wurde.

Später hörten wir eine weitere spannende Geschichte vom See: **Jesus und seine Jünger im Sturm**. Während sie gemeinsam mit dem Boot über den See fuhren, zog plötzlich ein heftiger Sturm auf. Die Jünger bekamen große Angst, während Jesus im Boot schlief. Schließlich weckten sie ihn. Jesus befahl dem Sturm, sich zu legen – und tatsächlich wurde es wieder ganz ruhig.

Auch handwerklich waren die Kinder fleißig. Gemeinsam bauten wir ein neues **Insektenhotel für den Garten am Gemeindehaus**. Das alte Insektenhotel, das wir bereits vor fünf Jahren gebaut hatten, war inzwischen kaputtgegangen und musste ersetzt werden.

Zum Abschluss des Tages schauten wir noch einen Film von **„Anna und die wilden Tiere“**. Passend zu unserem Begleiter Edgar erfuhren wir dabei jede Menge Spannendes über Frösche und Kröten.

Am nächsten Tag ging es mit Edgar und weiteren Geschichten aus der Bibel weiter. Wir erfuhren, wie Jesus seine zwölf Jünger losschickte, damit sie anderen Menschen von Gott erzählen. Außerdem hörten wir die Geschichte von der **Speisung der Fünftausend**: Mit nur wenigen Broten und Fischen wurden durch Jesus mehr als fünftausend Menschen satt.

Den feierlichen Abschluss unserer Kinderbibeltage bildete am Sonntag ein sehr harmonischer Gottesdienst mit **Frau Abele**. Auch hier durfte Edgar natürlich nicht fehlen. Unser Frosch führte kurz in die einzelnen „Geschichten am See“ ein, und die Kinder erzählten mit einigen Sätzen davon, was sie während der beiden Tage erlebt, gehört und gemacht hatten.

Mit gemeinsamen Liedern, dem **Psalm 139**, den wir während der Kinderbibeltage kennengelernt hatten, und den von den Kindern gesprochenen Fürbitten fand unsere gemeinsame Zeit einen schönen und feierlichen Abschluss.

Wir blicken auf zwei fröhliche Tage voller Geschichten, Gemeinschaft, Basteln, Spielen, Bauen, Lernen und natürlich jeder Menge Spaß zurück.

Vielen Dank, ihr Kinder – es war richtig schön mit euch!

Euer Wi-Ki-Kids-Team

Mit Gottes Segen in die Schulzeit

31 Kinder aus Dilsberg und Mückenloch wurden in diesem Jahr eingeschult. Am 19. September kamen sie mit ihren Familien in der evangelischen Kirche in Dilsberg zusammen, um den Beginn ihrer Schulzeit mit einem Gottesdienst zu feiern. Sunghye Moon begleitete den Gottesdienst an der Orgel, die Familie In Jung bereicherte ihn mit musikalischen Beiträgen.

Mit dem Lied „Einfach spitze“, das die Kinder bereits aus dem Religionsunterricht mit Pfarrer In Jung kannten, begann der Gottesdienst fröhlich und lebendig. Gemeinsam wurde gesungen, geklatscht und gebetet. Auch das Lied „Halte zu mir, guter Gott“ begleitete die Kinder auf ihrem Weg in die Schulzeit.

Im Mittelpunkt stand die persönliche Segnung der Schulanfänger durch Pfarrer In Jung. Jedes Kind bekam von ihm ein kleines Geschenk mit auf den Weg: ein zusammengefaltetes Handtuch, das sich erst im Wasser entfaltet. Dazu gab er den Kindern einen besonderen Gedanken mit: Sie sollten sich Zeit nehmen, um zu überlegen, wann sie das Handtuch einmal brauchen könnten – vielleicht, um sich nach einer Anstrengung den Schweiß abzuwischen oder um Tränen zu trocknen. So wurde das kleine Geschenk zu einer Erinnerung daran, dass es im Leben unterschiedliche Momente gibt und dass für sie alle Platz sein darf.

In den Fürbitten baten Lehrerinnen und Rektorin Kristina Seefellner um einen guten Start für die Kinder. Sie wünschten ihnen, dass das Lernen Freude macht, sie sich in der Schule wohlfühlen und immer die richtigen Worte finden. Auch die Gemeinschaft spielte eine wichtige Rolle. Den Eltern wünschten sie Verständnis, Geduld und Vertrauen.

Yvonne Stepholt überbrachte die Grüße der Dilsberger Kirchenältesten und wünschte den Kindern ebenfalls einen guten Start und Gottes Segen. Mit dem gemeinsamen Vaterunser und dem Segen endete der

Gottesdienst. Anschließend machten sich die Kinder auf den Weg zur Schule, wo die Einschulungsfeier auf sie wartete.

Auch in Wiesenbach und Waldhilsbach fanden hierzu die Einschulungsgottesdienste statt.

Manuela Büch

„Alle Jahre wieder“ ....

... suchen wir: Maria, Josef, Sterndeuter, Hirten, Engel, Kinder, einen Stern und viele Figuren mehr...

... wir freuen uns auf Kinder ab 5 Jahren, die sich trauen auf der „großen Bühne“ aufzutreten. Jeder ist willkommen, der große Schauspieler oder der schüchterne Laie. Für alle haben wir eine Rolle!

Herzliche Einladung zum Mitgestalten des Bazargottesdienst am 1. Advent

So., 15.11. 10 Uhr: Kindergottesdienst mit Vorbereitung auf den Bazar im ev. Gemeindehaus

Sa., 28.11. vsl. 13 Uhr: Generalprobe in der Biddersbachhalle

So., 29.11. 9:30 Uhr: Treffen in der Biddersbachhalle (Gottesdienst: 10 Uhr)

Herzliche Einladung zur Krippenspielprobe

Sa, 05.12. 10-11:30 Uhr: Probe mit Rollenverteilung

Sa, 12.12. 10-11:30 Uhr: Probe

Mo, 21.12. 10-11:30 Uhr: Probe

Mi, 23.12. 10-11:30 Uhr: Generalprobe in der ev. Kirche

D, 24.12. 16:30 Uhr: Treffen im ev. Gemeindehaus (Gottesdienst: 17 Uhr)

Bei Fragen, Klärungsbedarf oder einer kurzen Rückmeldung, wenn das Kind dabei sein möchte, an:

Martina Berger: Martina@Berger-HD.de oder per WhatsApp/ Telegram/ Signal oder SMS/ Telefon 0172/7291444

Wir freuen uns auf Euch!!

Krippenspiel-Kinder* gesucht!

Krippenspiel der
Evang. Kirchengemeinde
Waldhilsbach
an Heilig Abend um 15:30 Uhr

immer um
10 Uhr

Probentermine
Sonntag, 22.11. / 29.11. / 6.12.
Samstag, 12.12.
Generalprobe: Mittwoch, 23.12.

Bei Fragen gerne melden
unter 0176 42945222

*Eingeladen sind alle
Kinder und Jugendliche,
die Lust haben mitzuspielen!

Bibelgesprächskreis Wiesenbach

Ja, uns gibt es noch -und zwar lebendiger denn je. Denn unser neues Thema hat es wirklich in sich. Es lautet:

'WÜSTE-BIBLISCHER ORT UND LEBENSLANDSCHAFT'.

Der Vorschlag dazu kam übrigens aus den Reihen der Teilnehmer. Kurz gesagt soll es um Folgendes gehen: Wo und in welchem Zusammenhang kommen in der Bibel Wüsten vor und wo gibt es die auch-im übertragenen Sinn - in unserem Leben? Ich glaube, jede(r)
von uns hat schon dürre und öde Zeiten durchmachen müssen und diese mehr oder minder gut überstanden. Wir werden der Frage nachgehen, wie die Wüstenerfahrungen der Menschen in der Bibel uns in unseren Wüstenerfahrungen helfen können. Na - neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei.
Es ist sicher auch etwas für Sie dabei. Wir treffen uns das nächste Mal am Donnerstag, den 10. Dezember. um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Wiesenbach. Herzlich willkommen! Glauben Sie mir, es lohnt sich - auch für Sie!
Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Jürgen Lauer (Pfr. i.R.)"

Bibelkreis Waldhilsbach

Die Einladung zum Bibelkreis gilt für alle Menschen, die Interesse an der Bibel haben und bereit sind, sich mit den Texten auseinanderzusetzen. Bibelkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Der Bibelkreis versteht sich als konfessionsübergreifendes Angebot für jeden.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in Waldhilsbach, Gartenstraße 3. Nähere Informationen können bei Ruth und Erich Reinhard, Telefon 1864, und Renate und Dieter Hermann, Telefon 72120 eingeholt werden.

Sommernachtstraum der ChorYfeen

Ein stimmungsvoller Konzertabend voller Musik und Poesie

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die evangelische Kirche Dilsberg, als die ChorYfeen unter der Leitung von Andrea Stegmann ihr Konzert „Sommer. Nacht. Traum.“ präsentierten. Mit Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten, Gedichten und solistischen Beiträgen nahmen sie die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch Sommernächte, Sternenhimmel und Träume.

Gedichte von Heinrich Heine, Mascha Kaléko und Joseph von Eichendorff, vorgetragen von Manuela Büch und Claudia Rittmüller, ergänzten das abwechslungsreiche Programm. Besonders eindrucksvoll war das Chorwerk „Stars“ des lettischen Komponisten Ēriks Ešenvalds. Mit unterschiedlich gefüllten Gläsern erzeugten die Sängerinnen schwebende Obertöne, die eine beinahe märchenhafte Atmosphäre entstehen ließen.

Auch die Solistinnen Angelika Reinhard, Rebekka Stahl und Dr. Renate Pollwein setzten musikalische Akzente. Während Lieder wie „La-le-lu“ und „Guten Abend, gut Nacht“ Erinnerungen an vertraute Melodien weckten, sorgte „Aquarius – Let the Sunshine In“ für Schwung. Pianist Till Otto begleitete Chor und Solistinnen einfühlsam am Klavier.

Mit langem Applaus bedankte sich das Publikum für den gelungenen Abend und erklatschte sich eine Zugabe. Im Anschluss lud der Förderverein der evangelischen Kirche auf der Kirchenterrasse zu einem Glas Sekt ein. Trotz des Gerüsts, das die Kirche wegen der laufenden Sanierungsarbeiten umgibt, konnten die Besucher den Abend bei Gesprächen und mit Blick über die Landschaft ausklingen lassen.

Manuela Büch

Liebe ökumenisch interessierte Frauen,

der Ökumenische Frauenkreis Dilsberg-Mückenloch möchte Ihnen Vorträge, meditative Gebetsabende, Bibelteilen, Ausflüge in die nähere Umgebung oder einfach Treffen zum Gesprächsaustausch anbieten.

Das nächste Treffen ist am Dienstag, 15. Dezember um 19 Uhr im kath. Pfarrsaal Dilsberg. Weihnachtsfeier mit der Liturgie „Ökumenisches Hausgebet im Advent“. Wer möchte, bringe ein paar Plätzchen mit.

Der Weltgebetstags - Gottesdienst 2027 findet am 5. März 2027 wieder mit allen Kirchengemeinden aus Dilsberg/Mückenloch/Neckargemünd in der Arche Neckargemünd statt. Zum 100-jährigen Bestehen des Weltgebetstages lautet das Motto: „Für Frieden und Gerechtigkeit“. Das erste Treffen unseres Vorbereitungskreis, nach der Vorbereitungswerkstatt in Eberbach, ist am Di. 26.01.2027 um 19 Uhr in der Arche (Neckargemünd), im Kamin-zimmer.

Für Mitfahrgelegenheiten oder Fahrgemeinschaften meldet Euch bei uns, ebenso, wenn Ihr Wünsche oder Vorschläge habt.

Wir sehen uns? Dann bis bald!
Ihr Ökumenischer Frauenkreis Dilsberg - Mückenloch
Im Namen des Teams:

Christina Kubesch
Elisabeth Rupp

Schon wieder Pfarramtsübergabe

Da unsere Pfarrerin Franziska Schmidt seit August in Mutterschutz bzw. Elternzeit ist, gab es nunmehr schon wieder eine Pfarramtsübergabe.

Pfarrerin Friedericke Brixner aus Mauer hat die Vakanzvertretungen für unsere Gemeinden übernommen. Am 29. Juli fand hierzu die Übergabe mit der Dekanin Christiane Glöckner-Lang und den jeweiligen Vertretern der Kirchengemeinden Dilsberg, Waldhilsbach und Wiesenbach statt. Ebenfalls an diesem Tag konnte Frau Glöckner-Lang Franziska Schmidt die Berufungsurkunde in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 01. September 2026 überreichen.

Ingrid Carlin-Schmitt

EVANGELISCH_IN_WAWIEDI

Baustellen an unseren Kirchen

Wiesenbach

Es gab nun bei uns vorbereitend auf die anstehenden Renovierungsarbeiten noch einige Voruntersuchungen. Der Putz an den Außenwänden wurde begutachtet. Dabei ging es vor allem darum festzustellen, ob ein Überstreichen ausreichend sei oder es eines neuen Putzes bedarf. Gerade erst dieser Tage wurde nochmals eine Untersuchung des Putzes unterhalb des Sockels gemacht. Ebenso noch eine weitere Untersuchung des Dachstuhls um aktiven Wurmfraß sicher auszuschließen. Evtl. können auch mit der Wärmebildkamera Feuchte in der Fußpfette erkannt werden.

Zu dem Thema Heizung konnten wir uns an der Gemeindeversammlung am 04. Oktober 2026 durch die Architektin der Landesoberkirche Baden, Frau Holler ausreichend informieren. Die Landeskirche kann nur noch die Heizungsmöglichkeit KNUT (KörperNaheUmfeldTemperierung) fördern. Mit sehr großen Engagement hat uns Frau Holler die Möglichkeiten bei unserer Kirche dargestellt. Nunmehr haben wir auch ein Monitoring laufen, dass feststellt, wie unsere Feuchtigkeitswerte in der Kirche sind. Dazu auch noch die jeweiligen Temperaturen. Die Ergebnisse fließen in die Heizungsplanung ein.

Hier noch ein Bild unseres Architekten Johannes Pfau, dass er mit seiner Drohnenkamera aufgenommen hat, da fliegt doch tatsächlich ein Falke um unseren Turm.

Herr Johannes Pfau hat uns bei der Gemeindeversammlung Details bzw. notwendige Maßnahmen für die Außenrenovierung vorgestellt.

Ingrid Carlin-Schmitt

Dilsberg

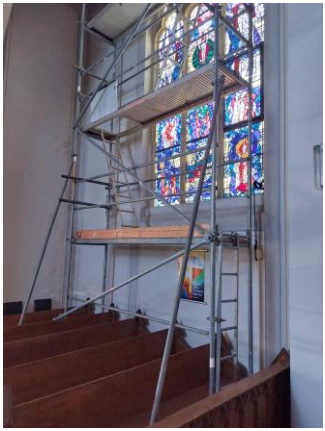
Die Sanierung der evangelischen Kirche Dilsberg geht voran

Nach Jahren des Wartens haben die Sanierungsarbeiten an der evangelischen Kirche auf dem Dilsberg im Juli begonnen. Inzwischen sind die Arbeiten in vollem Gange und liegen im Zeitplan. Bis Weihnachten soll dieser Bauabschnitt möglichst abgeschlossen sein.

In brütender Sommerhitze wurde die Kirche vollständig bis zur Kirchturmspitze eingerüstet. Um den Lastenaufzug an der Kirche zu installieren, musste kurzfristig ein Autokran mit einem riesigen Ausleger anrücken. Kaum stand das Gerüst, begannen die Dachdecker mit dem Abriss des alten Kirchendachs und dem Aufbau der neuen Unterkonstruktion. Mittlerweile ist das Dach neu gedeckt. Die Schieferplatten werden einzeln in die passende Form gebracht – ein beeindruckendes Beispiel für das handwerkliche Können der Fachleute.

Auch an der Sandsteinfassade wird gearbeitet. Die Steine werden gereinigt, Schäden ausgebessert und beschädigte Steine sowie Steinfiguren restauriert oder ersetzt. Eine unerwartete Entdeckung gab es an der Kirchturmspitze: Die dort befestigte Kreuzrose aus Sandstein war

mehrfach gebrochen und drohte abzustürzen. Deshalb muss außerplanmäßig eine neue angefertigt und montiert werden. Die neuen Schallläden für den Glockenstuhl sind bereits hergestellt und sollen in den kommenden Wochen eingebaut werden. Erfreulich ist zudem, dass die Stadt Neckargemünd die Gelegenheit nutzt, die Kirchturmuhr instand setzen zu lassen. Während das Gerüst steht, können die stark verwitterten Ziffernblätter restauriert und die Zeiger erneuert werden.



Inzwischen stehen auch im Kircheninneren Gerüste. Sie ermöglichen die anstehende Sanierung der Kirchenfenster. Die Fenster werden ausgebaut und in einer Fachwerkstatt restauriert. Künftig sollen elektrische Kippanlagen das Öffnen und Schließen erleichtern.

Trotz der umfangreichen Bauarbeiten bleibt die Kirche an den Wochenenden für Gottesdienste zugänglich. Die Verantwortlichen hoffen, dass die Innenräume bis zum Weihnachtsgottesdienst wieder ohne Gerüste zur Verfügung stehen. Im Frühjahr 2027 sollen die Arbeiten an den Außenanlagen folgen.

Der Weg bis zur Fortsetzung der Sanierung war lang. Der erste Bauabschnitt mit der Erneuerung des Hangs und der Treppenanlage wurde 2023 zum 150-jährigen Bestehen der Kirche abgeschlossen. Weitere Arbeiten mussten zunächst wegen eines Baumoratoriums der Landeskirche ruhen. Erst nach Überlegungen zur künftigen Gebäudenutzung und einer erneuten Antragstellung im Jahr 2024 kam 2025 die Zusage für die Fortsetzung der Sanierung. Inzwischen sind die Baukosten allerdings deutlich gestiegen.

Der Dank gilt den Ehrenamtlichen, insbesondere Ernst Merdes und Claudia Rittmüller, die sich mit viel Zeit, Engagement und Sorgfalt einbringen.

Manuela Büch

Sanierung Glockenturm Waldhilsbach

Leider nagt nach 70 Jahren der Zahn der Zeit an unserem Glockenturm.

Die Überdeckung des Putzes zur Armierung ist/war nicht ausreichend. Dadurch konnte das Eisen korrodieren und der Turm hat über die gesamte Höhe an den Eckpfeilern Risse und Abplatzungen.

Nach der letzten Besichtigung durch Statiker und Betonsanierer hoffen wir, dass wir den Turm erhalten können und mit einer „normalen“ Betonsanierung auskommen.

Im kommenden Frühjahr wollen wir ein Gerüst stellen, um alle schadhaften Stellen genauer untersuchen zu können. Es müssen auch ein paar Treppenschufen entfernt werden, um gegebenenfalls Problemstellen am Fundament zu erkennen.

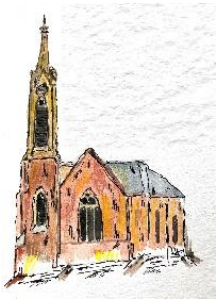
Da wir keine Unterstützung durch die Landeskirche erhalten, müssen wir auf unsere Rücklagen zugreifen und auf Spenden hoffen. Es wäre schön, wenn unsere Kirche mit Glockenturm auch in 70 Jahren noch ein sichtbares Wahrzeichen unseres Dorfes ist.

Wir freuen uns über jeden weiteren Euro, der zum Erhalt unseres Glockenturmes beiträgt.

Das Konto unserer evangelischen Christuskirche in Waldhilsbach lautet:
Volksbank Neckartal DE 76 6729 1700 0019 3195 04

Die ersten Spenden sind bereits eingegangen und es kann gerne so weiter gehen.

Ulrich Reinhard



Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Dilsberg e. V.

Unsere Aktionen:

Am Sonntag, **19. Juli 2026** fand durch unsere ehemalige Pfarrerin, die jetzige Schuldekanin, Sabine Bayreuther, der **Vocatio-Gottesdienst** für die Religionslehrer der Umgebung statt. Auch hier konnte der Förderverein nach dem Gottesdienst die Aufgabe übernehmen und eine Sektbewirtung organisieren, was großes Interesse fand. Mehr Info auf www.dilsberg.de

Zahlreichen Besuchern des **Konzertes der ChorYfeen am 26. Juli 2026** konnten nach der Veranstaltung den ausgeschenkten Sekt von dem Förderverein genießen. Die Gäste genossen den Ausblick und verweilten trotz der Enge noch eine ganze Weile auf der Kirchenterrasse.

Der **Apfeltag am Sonntag, 30. August 2026** mit einem besonderen Angebot wie frisch herausgebackenen Apfelküchle mit Vanillesauce konnte leider aus den bekannten Platzgründen der Renovierungsmaßnahmen nicht stattfinden. Sicher werden wir den im nächsten Jahr wieder fest einplanen können.

Im Sommer 2026 konnten wir unser beliebtes **KirchenCafé** eröffnen und weiter betreiben. Wegen der großen Hitzewelle musste es zwar teilweise abgesagt werden, aber an einigen Tagen konnten wir trotzdem die Tore öffnen. Das Gerüst an der Außenfassade war eine weitere Einschränkung, so dass wir teilweise nur mit angezogener Handbremse die Gäste bewirten konnten. Dafür hatten aber alle großes Verständnis.

Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober 2026 -besondere Bewirtung

Nach dem Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 4. Oktober 2026 bot der Förderverein von 11.30 bis ca. 14.00 Uhr ein Mittagessen an.

Es gab Linsen mit Spätzle und wenn man wollte, auch noch ein Wienerle dazu. Natürlich hielten die Mitglieder des Fördervereins neben den üblichen Getränken noch einen Kaffee und ein kleines Kuchenangebot bereit. Trotz der Einschränkungen durch die Bauarbeiten an der Kirche, kamen die Gäste doch recht zahlreich nach dem Gottesdienst und sprachen unserem Angebot gut zu. Der Vorrat reichte dann doch solange, bis die letzten Besucher ihren Hunger gestillt hatten. Wieder ein erfolgreicher Tag, der letztendlich finanziell der Kirchengemeinde zugutekommt.

Nach längerer Pause können wir auch wieder unseren beliebten Kirchenwein anbieten:

Den Kirchenwein bieten wir bei allen Veranstaltungen an der Kirche und bei der Weihnachtsmeile an.

Dort wird er auch ausgeschenkt. Und wer mal ein interessantes Geschenk für einen Besuch bei Freunden sucht, auch dafür ist der Kirchenwein sehr gut geeignet.

Dilsberger Weihnachtsmeile am 3. Adventswochenende in der Bergfeste

Von Beginn der Dilsberger Weihnachtsmeile an beteiligt sich der Förderverein mit einem Stand, die in diesem Jahr wieder am 3. Adventswochenende in der historischen Bergfeste in Dilsberg stattfindet.

Von Samstag, 12. bis Sonntag 13. Dezember halten wir unser traditionelles Angebot bereit.

Es gibt leckere Fischbrötchen, Dampfnudel und natürlich Glühwein, heißen Eierlikör und heißen Apfelsaft für die Besucher. Aber auch selbstgestrickte Socken und Kunstkarten stehen zum Verkauf.

Über zahlreiche Besucher freut sich das Team des Fördervereins.

Unser Verkaufswagen bei der Dilsberger Weihnachtsmeile 2025 am Dilsberger Dorfplatz

Tätige Mithilfe ist immer willkommen

Bekanntlich führen wir zahlreiche Feste und Bewirtungen durch, dafür brauchen wir immer wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wenn Sie also Lust haben, mal bei uns reinzuschnuppern, melden Sie sich bei

uns. Wir freuen uns sehr auf tätige Mithilfe aber auch für einen gebackenen Kuchen zu den bekannten Terminen. Lassen Sie es uns bitte rechtzeitig wissen. Unsere Vorsitzende Karin Ullrich freut sich über jedes Angebot unter Tel. 74374. Vielen Dank, wir alle freuen uns auf nette Menschen in unserer Runde.

Weitere Infos hier auf unserer Internetseite: **www.foerderverein-ev-kirche-dilsberg.de**

Mit freundlichen Grüßen

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Dilsberg e.V.

Kirchentag 2027 – Herzliche Einladung

Eine Welt Lädchen Wiesenbach

Sie suchen ein Geschenk oder ein kleines Mitbringsel zu Weihnachten um einem lieben Menschen eine Freude zu machen? Schauen Sie doch mal in unserem Eine Welt Lädchen vorbei oder besuchen unseren Stand auf dem Bazar! Seit Februar diesen Jahres bieten wir auch verschiedene Produkte aus dem Wiesenbacher Nähtreff an. Es gibt Mützchen, Hosen und Shirts für Babys, kleine Täschchen und schöne Tücher aus Musselin, Brillenetuis und noch andere Geschenkideen für kleines Geld. Unser Sortiment an erlesenen Schokoladen haben wir auch um einige vegane Varianten erweitert. Verschiedene Kaffeesorten, wie zum Beispiel Espresso, Wildkaffee, Schümli oder auch entkoffeinierten Kaffee sind wieder vorrätig. Auch unser Teesortiment ist wieder aufgefüllt. Die Welt in diesen Zeiten ein wenig gerechter zu machen ist unser Ziel.

Unterstützen sie uns! Öffnungszeiten freitags von 15:00 bis 17:00 Uhr im evangelischen Pfarrhaus

Nähtreff vierzehntägig

Montags im ev. Gemeindehaus Wiesenbach

Beginn 18:00 Uhr

Die aktuellen Termine finden sich auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde Wiesenbach. Um die Teilnehmerzahl abschätzen zu können bitten wir um vorherige Anmeldung bei

Karen Maisenbacher: Tel: 484409

Claudia Rettig : Tel: 46035

Wir freuen uns auf ein kreatives Beisammensein.

Die eigene Nähmaschine muss mitgebracht werden, da wir keine Leihgeräte anbieten können, außerdem das Material für das geplante Projekt, eine Verlängerungsschnur oder eine kleine Kabeltrommel und das Handwerkszeug, wie Schere, Nadeln, Garn, etc. Bügelbrett und Bügeleisen stehen zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Spende

Für die Diakoniesammlung wurde in diesem Jahr in **Wiesenbach**: 2.815 Euro gespendet. 80 % hiervon wurden an das Diakonische Werk in Baden weitergeleitet. Die restlichen 20 %, die als Eigenanteil in unserer Gemeinde verbleiben, haben wir der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werks im Rhein-Neckar-Kreis gespendet.
Für die Kirchturmsanierung in **Waldhilsbach** haben wir auch schon einige Spenden erhalten – bisher erreichten uns 4.480 Euro!
Allen Spendern vielen Dank!

Wir werden gefördert durch die

VOLKSBANK
HEIDELBERG-NECKARTAL

Bildnachweise
S. 1, 12, 28, 39, 44, 58, 63, 64 Gemeindebriefdruckerei
S. 4, 14, 16, 17, 18, 23, 25, 26, 43, 39 Manuela Büch
S. 16 Patrick Neckerauer
S. 21 Dieter Hermann
S. 27 Petra Hasenkamp
S. 28 Claudia Rittmüller
S. 29 L. Schmidt-Viereck
S. 29 P. Koch
S. 36, 37 Wi-Ki-Kids-Team
S. 46 Ingrid Carlin-Schmitt
S. 47 Johannes Pfau
S. 48, 49, 50 Kirchengemeinde Dilsberg
S. 51 Ulrich Reinhard
S. 52, 53, 54 Förderverein Ev. Kirchengemeinde Dilsberg
S. 55 Kirchentag/Johna
S. 56, 57 Karen Maisenbacher

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

Wiesenbach

02.08.2026 Florentina Mander
25.10.2026 Kaia Oellermann
25.10.2026 Fabio Wächter

Trauungen

Wiesenbach

01.08. Laura-Luisa und Julian Schwinn
03.10. Nadine und Sebastian Lopez

Bestattungen

Wiesenbach

16.10. Uwe Jürgen Kahlefeld 86 Jahre

Waldhilsbach

22.10. Jürgen Georg Brück 67 Jahre
28.10. Siegmar Plath 86 Jahre

Dilsberg

05.08. Margarete Werner 88 Jahre
07.08. Konrad Kramer 89 Jahre
07.08. Renate Petrik 75 Jahre
18.09. Gerhard Schilling 91 Jahre

Treffpunkte Waldhilsbach

SO	10.45 Uhr Gottesdienst (siehe Gottesdienstplan) Kindergottesdienst (parallel zum Gottesdienst)
DO	19.00 Uhr Hausbibelkreis (Gartenstr. 3 bei Reinhard)

Treffpunkte Wiesenbach

SO	9.30 Uhr Gottesdienst (siehe Gottesdienstplan) 10.00 Uhr Wi-Ki-Kids (einmal im Monat)
MO	18.00 Uhr Nähtreff (alle 2 Wochen)
DI	17.30 Uhr Kirchenchor 19.00 Uhr Projektchor Jubilate
MI	8.30 Uhr Gebet für die Gemeinde in der Kirche 17.00 Uhr Jugendkreis Connect
DO	19.00 Uhr Bibelgesprächskreis (alle 2 Wochen)
FR	15-17 Uhr Eine-Welt-Laden im ev. Pfarrhaus 18.00 Uhr Bibel-Entdecker-Club jeden 1. Freitag im Monat
SA	18.00 Uhr Girls Bibel Meeting nach Absprache

Treffpunkte Dilsberg

SO	10.45 Uhr Gottesdienst (siehe Gottesdienstplan)
	Kirchencombo jeweils nach Absprache

Gottesdienste

Wiesenbach (9.30 Uhr), Waldhilsbach und Dilsberg (jeweils 10.45 Uhr)

Alle Planungen unter Vorbehalt. Bitte die aktuellen Ankündigungen beachten.

29.11.	1. Advent Adventsbazar	**Wie 10.30 Uhr** **Biddersbachhalle**
06.12.	2. Advent	**Dils** mit **Abendmahl + Taufen** **Whb ökumenisch**
13.12..	3. Advent	**Whb** **Wie 17 Uhr abendliches Adventskonzert der Chöre**
20.12.	4. Advent	**Dils 18 Uhr** **Konzert ChorYfeen** **in der kath. Kirche** **Dilsberg**
24.12.	Heiligabend	**Dils** **14 Uhr Andacht vor der Schule** **17 Uhr Weihnachtsgottes-dienst in der Kirche** **Wie 17 Uhr GD mit Krippenspiel** **22 Uhr Christmette** **Whb 15.30 Uhr GD mit Krippenspiel** **22 Uhr Christmette**
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	**Wie** **Dils, 18 Uhr** **Whb**

31.12.	Altjahresabend	**Wie** 18 Uhr **Dils 18 Uhr** **Whb 17 Uhr**
10.01.	1. So n. Epiphanias Predigtreihe	**Wie** **Whb**
17.01.	2. So. n. Epiphanias Predigtreihe	**Dils mit Abendmahl**
24.01..	3. So. n. Epiphanias Predigtreihe- Taufgottesdienst	**Wie** **Whb**
31.01.	Letzter So. n. Epiphanias Predigtreihe	**Dils**
07.02.	Estomihi Abschluss der Predigtreihe	**Ev. Kirche Bammental**
14.02.	Invokavit Taufgottesdienst	**Dils** mit **Abendmahl**
21.02.	Reminiszere	**Wie** **Whb**
28.02.	Okuli	**Dils**
07.03.	Lätare	**Wie** **Whb**
14.03..	Judika	**Dils** mit **Abendmahl**
21.03.	Palmsonntag Zentraler Gottesdienst	
25.03.	Gründonnerstag Tischabendmahl mit Eintopfessen	**Wie 18 Uhr** **Gemeindehaus**
26.03.	Karfreitag	**Wie 9 Uhr mit Abendmahl** **Whb mit Abendmahl** **Dils mit Abendmahl**
27.03.	Karsamstag Osternacht	**Whb 20 Uhr**
28.03.	Ostersonntag Taufgottesdienst	**Wie 10 Uhr**
29.03.	Ostermontag	**Dils**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 28.02.2027!!!
Also wenn Berichte oder Bekanntmachungen veröffentlicht werden sollen, bitte rechtzeitig übersenden an
Wiesenbach@kbz.ekiba.de
oder an
Ingrid.Carlin-Schmitt@kbz.ekiba.de

Impressum
Der Gemeindebrief wird von den Evangelischen Kirchengemeinden Wiesenbach, Waldhilsbach und Dilsberg herausgegeben. Er erscheint drei Mal jährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in allen drei Gemeinden verteilt.
Auflage: 1500
Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Redaktion: Franziska Schmidt, Ingrid Carlin-Schmitt, Franziska Strohmaier, Wolfgang Rensch
Anschrift: Evangelisches Pfarramt (Bürozeiten Mo und Fr 9-12 Uhr, Di 15-17 Uhr und Mi 17-19 Uhr
Schlossberg 2, 69257 Wiesenbach
Tel. 06223 / 40733 Fax 97 07 92
E-Mail: wiesenbach@kbz.ekiba.de oder dilsberg@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-in-wiesenbach.de oder www.ev-kirche-dilsberg.de
Spenden für den Gemeindebrief können im Pfarramt abgegeben oder direkt überwiesen werden für Wiesenbach IBAN DE84 6729 1700 0008 5252 00 bei der Volksbank Neckartal und für Waldhilsbach IBAN DE76 6729 1700 0019 3195 04 bei der Volksbank Heidelberg-Neckartal, für Dilsberg Volksbank Heidelberg Neckartal IBAN DE46 6729 1700 0019 0368 04 Stichwort Gemeindebrief.

Gesegnete Advents-
und Weihnachtszeit